

Ob 24



Sechszehnter Jahresbericht

über das

Königliche Progymnasium

zu Löbau Wpr.

für das Schuljahr

von Ostern 1889 bis ebendahin 1890,

erstattet vom

Rektor der Anstalt

Richard Hache.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Rektor.



Löbau Wpr. 1890.

Druck von M. Hoffmann's Buchdruckerei.

1890. Progr. Nr. 35.



KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek~~
Chorn

AB 1720

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersichtstabelle

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

N ^o	Lehrfächer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Sekunda	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1.	a. evangelische . . .	3		2	2		2	9
	b. katholische . . .	3		2	2		2	9
	c. mosaische	2			2			4
2.	Deutsch	4	2	2	2	2	3	15
3.	Latein	9	9	9	9	9	3 3	56
4.	Griechisch	—	—	—	7	7	7	21
5.	Französisch	—	4	5	2	2	2	15
6.	Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	2	2
7.	Polnisch (fakultativ)	—	—	1	2			3
8.	Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	2	2
9.	Geschichte	1	1	2	2	2	2	10
10.	Geographie	2	2	2	1	1	1	9
11.	Mathematik	—	—	2	3	3	2 2	14
12.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	10
13.	Naturkunde	2	2	2	2		—	8
14.	Physik	—	—	—	—	—	2	2
15.	Zeichnen (in II. und III. fakult.)	2	2	2	2		—	8
16.	Schreiben	2	2	1	—	—	—	5
17.	Singen	2		2			—	4
18.	Turnen	2			2		—	4
		33.	35.	36.	38.	38.	43.	210.
				(1 fakult.)	(4 fakult.)	(4 fakult.)	(8 fakult.)	

2a. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahre 1889.

N ^o	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stundenzahl.
1.	Rektor Hache, Ordinarius von II.	2 ev. Relig. 3 Latein. 3 Cicero.(IIa.) 2 Franz. 2 Englisch.	2 ev. Religion.					16
2.	Ord. Lehrer Dr. Labujewski, Ordinarius von VI.	7 Griechisch.	7 Griechisch.				7 Latein.	24
		2 Polnisch.			1 Polnisch.			
3.	Ord. Lehrer Langenickel, Ordinarius von III A.	3 Deutsch.	2 Deutsch. 7 Latein.			2 Geographie. 1 Geschichte. 4 Französisch.	1 Geschichte. 4 Deutsch.	24
4.	Ord. Lehrer Dr. Himstedt, Mathematiker.	2 Mathem. 2 Math. (IIa.) 2 Math. (IIb.) 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde. 2 Französisch.	3 Mathem.	2 Mathem.	4 Rechnen.		24
5.	Kath. Religionslehrer und Inhaber einer ord. Lehrerstelle Dr. Rosentreter, Ordinarius von V.	2 kath. Relig. 2 Hebräisch.	2 katholische Religion.		2 kath. Relig.		1 kath. Relig. 2 kath. Religion. 9 Latein. 5 Franz.	25
6.	Ord. Lehrer Küster, Ordinarius von III B.	2 Vergil.	2 Ovid. 7 Griechisch.	2 Ovid. 7 Latein. 2 Deutsch.	2 ev. Relig.			24
7.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Malotka, Ordinarius von IV.	3 Geschichte und Geogr.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie. 9 Latein. 2 Deutsch.			24
8.	Cand. prob. Silberberg.	3 Cicero.(IIb.)				2 Deutsch.	2 Latein.	7
9.	Technischer Lehrer Schröder, zugleich Turnlehrer, vertreten durch Günther.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 2 Naturk. 1 Schreiben. 2 Rechnen.		1 ev. Relig. 2 evangel. Religion. 2 Zeichnen 2 Naturk. 2 Schreiben. 4 Rechnen. 2 Geogr.	30
			2 Singen.				2 Singen.	4*)
		4 Turnen in zwei Abteilungen.						4**)
10.	Caro, Rabbiner.		2 mosaische Religion.			2 mosaische Religion.		4

*) Diese Stunden erteilte von Ostern bis Michaelis Herr Stadtschullehrer **Osmialowski.****) Diese Stunden erteilte von Ostern bis Michaelis Herr Stadtschullehrer **Mausolf.**

2b. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1889/90.

N ^o	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stundenzahl.
1.	Rektor Hache, Ordinarius von II.	2 ev. Relig. 3 Latein. 3 Cicero.(IIa.) 2 Franz. 2 Englisch. 2 Hebräisch.	2 ev. Religion.		2 Franz.			16 2*)
2.	Ord. Lehrer Dr. Łabujewski, Ordinarius von VI.	7 Griechisch.	7 Griechisch.		1 Polnisch.		7 Latein.	24
3.	Ord. Lehrer Langenickel, Ordinarius von III A.	3 Deutsch.	2 Deutsch. 7 Latein.			2 Geographie. 1 Geschichte. 4 Französisch.	1 Geschichte. 4 Deutsch.	24
4.	Ord. Lehrer Dr. Himstedt, Mathematiker.	2 Mathem. 2 Math. (IIa.) 2 Math. (IIb.) 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde. 2 Französisch.	3 Mathem.	2 Mathem. 5 Französisch.	4 Rechnen.		24 5*)
5.	Kath. Religionslehrer und Inhaber einer ord. Lehrerstelle (vacat), in Vertretung Ruchniewicz, Vikar.	2 kath. Relig.	2 katholische Religion.		2 kath. Relig.		1 kath. Relig. 2 kath. Religion.	9
6.	Ord. Lehrer Küster, Ordinarius von III B.	2 Vergil.	2 Ovid. 7 Griechisch.	2 Ovid. 7 Latein. 2 Deutsch.	2 ev. Relig.			24
7.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Malotka, Ordinarius von IV.	3 Geschichte und Geogr.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 1 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie. 9 Latein. 2 Deutsch.			24
8.	Cand. prob. Silberberg, Ordinarius von V.	3 Cicero.(IIb.)				9 Latein.*) 2 Deutsch.	2 Latein.	16
9.	Stellvertretender Technischer Lehrer Günther.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 2 Naturk. 1 Schreiben. 2 Rechnen.	2 evangel. Religion. 2 Zeichnen. 2 Naturk. 2 Schreiben.	1 ev. Relig. 2 evangel. Religion. 2 Zeichnen. 2 Naturk. 2 Schreiben. 4 Rechnen. 2 Geogr.	30 4**) 4***)
10.	Caro, Rabbiner.		2 mosaische Religion.		2 mosaische Religion.			4

*) In Vertretung des katholischen Religionslehrers.

***) Diese Stunden wurden im Wintersemester von Herrn Stadtschullehrer **Osmialowski** erteilt.

****) Diese Stunden wurden im Wintersemester von Herrn Stadtschullehrer **Mausolf** erteilt.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Da die in den einzelnen Klassen durchgenommenen Pensa in den früheren Programmen ausführlich mitgeteilt worden sind, so möge es auch in diesem Jahre genügen, die Pensen der Sekunda und die Lektüre in der Tertia und in der Quarta anzugeben.

Ober- und Unter-Sekunda kombiniert.

Ordinarius: Der **Rektor**.

1. Religionslehre:

- a) **Evangelische**: Die kanonischen Bücher und die wichtigsten Übersetzungen des alten und neuen Testaments. Wiederholungen aus der Geschichte des jüdischen Volkes. Die vier Evangelien. Die Apostelgeschichte. Charakter, Form und Geschichte der hebräischen Poesie. Der Psalter. Das Kirchenlied. Das Kirchenjahr. Wiederholung und Memorieren von Kirchenliedern, messianischen Weissagungen und der Psalmen 23, 90, 103, 121, 126, 130 und 139. 2 Std. Der **Rektor**.
- b) **Katholische**: Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre. Physische und politische Geographie von Palästina. Die heiligen Altertümer des Volkes Israel. Kirchengeschichte. Das christliche Mittelalter. 2 Std. Im Sommer Dr. **Rosentreter**, im Winter Vikar **Ruchniewicz**.

2. **Deutsch**: Schillers Gedichte gelesen und teilweise memoriert. Wilhelm Tell, Maria Stuart und Egmont gelesen. Iphigenie in Aulis privatim. Biographien hervorragender Dichter und Stücke aus denselben aus dem Lesebuche. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die wichtigsten Abschnitte aus der Poetik. 3 Std. **Langenickel**.

Die Themata der Aufsätze waren folgende:

1. Die Kräfte der Natur im Dienste des Menschen.
2. Welche Folgen hat der Raub und die Wiedergewinnung der Königstochter in Uhlands Ballade: „Der blinde König“?
3. Der Schiffbruch des Aeneas. (Nach Vergil. Klassenaufsatz.)
4. Die Unbekanntschaft mit der Zukunft ist uns vorteilhafter als die Kenntnis derselben. (Im Anschluss an Schillers „Kassandra.“)
5. Die Kyklopen und ihr Land. (Nach Odyssee IX.)
6. Das Leben gleicht einer Reise.
7. Die Gemälde in dem neuen Tempel zu Karthago, beschrieben nach Vergils Aeneis I, 455–493.
8. Was erfahren wir aus dem ersten Akt von Goethes „Egmont“ über die politischen und kirchlichen Zustände der Niederländer? (Klassenaufsatz.)
9. Worauf gründet sich nach Goethes „Egmont“ der Wunsch der Niederländer: „Hätte man uns doch Egmont statt der Margarethe von Parma zum Regenten gesetzt!“?
10. Die Ratschläge Burleighs, Talbots und Leicesters in Schillers „Maria Stuart“ II, 3. (Klassenaufsatz.)
11. Epaminondas.

Prüfungsaufsätze:

- a. Michaelis 1889: Der Wald und seine Beziehungen zum Menschen.
- b. Ostern 1890: Die Gracchen und ihre Bestrebungen.

3. **Latein**: Wiederholungen aus der Casus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Süpfles Aufgaben. Wöchentlich ein Extemporale. 3 Std. Der **Rektor**. Lektüre: Cicero de imperio Cn. Pompei; memoriert c. 1–9. Cicero in Catilinam I, II; memoriert I, c. 1–5, II, c. 1. 3 Std. In IIa. der **Rektor**, in IIb.

Silberberg. Vergil. Aeneid. I, VI, 1—400. Memoriert wurden: I, 1—33, 81—123, 180—207, 325—356, 372—417, 520—560, VI, 1—13, 76—123, 264—281. 2 Std. **Küster.**

Die Themata der lateinischen Aufsätze waren folgende:

- a. Quibus de causis Cicero Pompejum bello Mithridatico praeficiendum esse existimet.
- b. De Cn. Pompei vita et rebus gestis.
- c. Qua ratione Cicero conjurationem Catilinariam oppresserit.

4. **Griechisch:** Wiederholung der unregelmässigen Verba; Syntax des Artikels, der Pronomina, der Casus, der Tempora und Modi nach Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Halms Elementarbuch der griechischen Syntax, 1. und 2. Teil. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 Std. — Lektüre: Xenophons Hellenika lib. I, II. 2 Std. Homers Odyssee lib. IX, X, XI, XII; privatim: XIII, XIV, XV, XVI. 250 Verse wurden memoriert. Homerische Formenlehre nach Spiess. 3 Std. Dr. Labujewski.
5. **Französisch:** Grammatik nach Plötz, Kursus II, Abschnitt 3, 4 und 5. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Mündliches Übersetzen aus dem Plötz. Extemporalien und Exercitien. 1 Std. Lektüre: Charles XII, livr. III. 1 Std. Der **Rektor.**
6. **Hebräisch:** Die Formenlehre und Übersetzen von Übungsstücken aus Vosen. 2 Std. Im Sommer Dr. **Rosentreter**, im Winter der **Rektor.**
7. **Polnisch**, kombiniert mit III: Theorie der epischen Poesie nach Cegielskis „Nauka Poezyi.“ Einzelne Abschnitte aus der Grammatik von Małcki wiederholt. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus den Schriften von Mickiewicz und Słowacki, sowie mehrere epische und lyrische Gedichte aus Cegielskis Nauka Poezyi memoriert. Litteratur des Zeitalters von Mickiewicz. 6 Aufsätze. 2 Std. Dr. Labujewski.
8. **Englisch:** Aussprache. Leseübungen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Fölsings Lehrbuch, 1. Teil. 2 Std. Der **Rektor.**
9. **Geschichte:** Orientalische und griechische Geschichte bis auf die Diadochen. Wiederholungen. 2 Std. Dr. **Malotka.**
10. **Geographie:** Altgriechenland. Asia minor. Die aussereuropäischen Erdteile. Deutschland. 1 Std. Dr. **Malotka.**
11. **Mathematik:**

Geometrie: Verhältnisse von Linien und Flächen, Inhaltsberechnung der Figuren, Konstruktionsaufgaben. 2 Std.

Trigonometrie (IIa.): Die goniometrischen Funktionen und ihre Logarithmen; trigonometrische Berechnung von Dreiecken. 2 Std.

Arithmetik und Algebra: Potenzieren, Radizieren und Logarithmieren; quadratische Gleichungen; Progressionen. 2 Std. Dr. **Himstedt.**

Die mathematischen Abiturientenaufgaben waren:

Zu Michaelis 1889:

1. Ein rechtwinklig-gleichschenkliges Dreieck aus der Summe der Hypotenuse und einer Kathete zu zeichnen.
2. $(2x + y)^2 + 4(2x + y) = 96$
 $y^2 + 3x + y = 33 - 3xy$.
3. Wie gross ist der heutige Wert einer Schuld von 3584 $\frac{1}{2}$ M., welche in 5 Jahren zu zahlen ist, wenn 3 % Zinseszinsen gerechnet werden?
4. Ein rechtwinkliges Dreieck trigonometrisch zu berechnen, wenn eine Kathete $a = 43$ und der anliegende Höhenabschnitt $p = 17$ gegeben sind.

Zu Ostern 1890:

1. In einem Kreise ist ein Durchmesser AB gezogen und im Endpunkte B desselben ein Lot errichtet. Man soll auf diesem Lote einen Punkt X derart bestimmen, dass die Verbindungslinie AX durch die Peripherie halbiert wird.
2. $(x + 2y)(3x + 4y) = 40$
 $x + 8y = 10.$
3. Ein Wald von 37000 cbm Holz hat in 14 Jahren um 10000 cbm zugenommen. Wieviel $\frac{0}{0}$ betrug der jährliche Zuwachs?
4. Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen, wenn zwei Seiten und der Gegenwinkel der grösseren gegeben sind.
 $a = 704; b = 302; \alpha = 65^{\circ} 31' 17''.$

Ausserdem wurden von mehreren Abiturienten noch einige Extraaufgaben gelöst.

12. Physik: Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Reibungselektricität und Magnetismus. 2 Std. Dr. Himstedt.

Ober- und Unter-Tertia.

Latein: Caesar de bello Gallico lib. I, II, III, VI, c. 11—28. Geeignete Kapitel auswendig gelernt. — Ovid. Metam. I, 89—162, III, 1—137, 336—340, 513—628, VI, 313—400, VIII, 157—259, 611—724, X, 1—77, XI, 85—145, XIII, 1—60, 123—190. Es wurden daraus etwa 300 Verse memoriert.

Ober-Tertia.

Griechisch: Xenophons Anabasis lib. I, II, c. 1—2. Im Winter Homers Odysee lib. I, 1—150, übersetzt und 1—62 memoriert.

Quarta.

Latein: Aus Cornelius Nepos: Miltiades, Cimon, Lysander, Aristides, Thrasybulus, Conon, Iphikrates, Chabrias.

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Verzeichnis der bei dem Unterricht gebrauchten Lehrbücher und der gelesenen Klassiker.

Fach.	Klasse.	Lehrbuch.
Evangelische Religion.	VI.—IV.	Preuss, Biblische Geschichten.
	VI.—II.	Luthers kleiner Katechismus von Weiss.
	VI.—IV.	Achtzig Kirchenlieder.
	IV.—II.	Die Bibel.
	II.	Novum Testamentum Graece.
	III.—II.	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
	III.—II.	Issleib, Atlas zur biblischen Geschichte.

Fach.	Klasse.	Lehrbuch.
Katholische Religion.	VI.—IV.	Schuster, Biblische Geschichten.
	VI.—V.	Der kleine Diöcesankatechismus.
	IV.—II.	Deharbe, Der grössere Katechismus.
	II.	Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht.
Deutsch.	VI.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta (I, 1).
	V.	" " " " " " Quinta (I, 2).
	IV.	" " " " " " Quarta (I, 3).
	III.	" " " " " " Tertia (II, 1).
	II.	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sekunda und Prima (II, 2).
	IV.—II.	Hermes, Unsere Muttersprache.
Latein.	VI.—II.	Siberti-Meiring, Lateinische Grammatik.
	VI.	Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen für Sexta, 1. Teil.
	V.	" " " " " " Quinta, 2. Teil.
	IV.	" " " " " " Quarta, 3. Teil.
	VI.	" Vocabularium für Sexta.
	V.	" " " Quinta.
	IV.	" " " Quarta.
	III.—II.	Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 1. Teil.
	II.	" " " " " " 2. Teil.
	III.	Spiess, Lateinisches Übungsbuch zum Übersetzen für Tertia.
	IV.	Cornelius Nepos.
	III.	Caesar de bello Gallico. — Ovid. Metamorph. (ed. Siebelis.)
	II.	Livius, lib. XXI. XXII. — Vergil. Aeneis.
	II.	Cicero, Orationes in Catilinam. (ed. Richter oder Halm.)
	II.	" Oratio de imperio Cn. Pompei. (ed. Richter od. Halm.)
II.	" Cato major (ed. Sommerbrodt oder Lahmeyer.)	
Griechisch.	III.	Spiess, Griechische Formenlehre.
	III.	Spiess, Griechisches Übungsbuch.
	II.	Halm, Elementarbuch der griechischen Syntax, 1. u. 2. Kursus.
	II.	Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax.
	III.—II.	Xenophon, Anabasis.
	II.	" Hellenika, Memorabilien, Cyropaedie.
	II.	Arrian, Anabasis. — Herodot, Historiarum libri.
	III.—II.	Homer, Odyssee.

Fach.	Klasse.	Lehrbuch.
Französisch.	V.—IV.	Plötz, Elementarbuch.
	III.—II.	„ Schulgrammatik.
	III.	„ Lectures choisies.
	II.	Voltaire, Charles XII. (ed. Hoche.)
Hebräisch.	II.	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.
Polnisch.	IV.—II.	Małeck, Gramatyka języka polskiego mniejsza.
	VI.—IV.	Rymarkiewicz, Wzory Prozy, 1. Teil.
	III.—II.	„ „ „ 2. Teil.
Englisch.	II.	Fölsing, Lehrbuch der englischen Sprache, 1. Teil.
Geschichte.	V.—IV.	Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte.
	IV.	„ „ „ „ römischen „
	III.—II.	Pütz, Leitfaden bei dem Unterricht in der Geschichte des preussischen Staates.
	III.—II.	„ Grundriss der deutschen Geschichte.
	II.	„ Grundriss der Geographie und Geschichte. 1. Band: Das Altertum.
IV.—II.	Cauer, Geschichtstabellen.	
Geographie.	VI.—II.	Atlas von v. Sydow od. Liechtenstern u. Lange od. Stieler etc.
	VI.—II.	Daniel, Leitfaden.
Mathematik.	IV.—II.	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
	III.—II.	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.
	II.	Schlömilch, Logarithmentafeln.
Rechnen.	VI.—IV.	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. 1. Teil.
Naturkunde.	VI.—III.	Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte der drei Reiche.
Gesang.	VI.—V.	Erk und Greef, Sängerbain, Heft 1.
	IV.—II.	„ „ „ „ „ 2.

Ausserdem im Lateinischen, Griechischen und Französischen die nötigen Lexika.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 10. April 1889. Es wird angeordnet, dass für die Folge sämtliche Kandidaten, Hilfslehrer etc. gleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt ohne Rücksicht auf ihre probeweise bezw. provisorische Beschäftigung oder Anstellung vorschriftsmässig vereidigt werden.

Danzig, den 13. April 1889. „Die Direktion wolle binnen 4 Wochen berichten, welche Anordnungen für die Sauberkeit der Klassen, Korridore, Öfen, Schränke etc. getroffen sind und in welchen Zwischenräumen für die Beseitigung des Staubes durch nasses Aufwischen und Scheuern gesorgt wird.“

Danzig, den 20. April 1889. Die Vertretung des erkrankten technischen Lehrers *Schröder* durch den Schulamtsbewerber *Bruno Günther* wird genehmigt.

Danzig, den 17. Mai 1889. Der Rektor wird angewiesen, alljährlich die Schüler der oberen Klasse darauf aufmerksam zu machen, dass für die künftigen Theologen die Kenntnis des Hebräischen durchaus erforderlich ist und der Mangel des Reifezeugnisses in diesem Fache leicht eine Verlängerung des Studiums um 1 bis 2 Semester zur Folge haben kann.

Danzig, den 19. Juni 1889. Die Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten, wonach künftig bei Ausstellung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst das vorgeschriebene neue Schema zur Anwendung kommen soll, wird zur Kenntnis und Beachtung gebracht.

Danzig, den 29. Juni 1889. Die Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 24. Juni d. Js., wonach in den Zeiten sommerlicher Hitze der Lüftung der Klassenräume die ernsteste Fürsorge gewidmet werden soll und, wo es die Verhältnisse gestatten, die Fenster der Klassenzimmer auch des Nachts, andernfalls des Abends bis zur Dunkelheit und des Morgens von 4 Uhr ab offen zu halten sind, wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung übersandt.

Berlin, den 17. Juli 1889, und Danzig, den 6. August 1889. Das Buch des Subrektors *Raydt* in Ratzeburg: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ (Verlag von Karl Meyer in Hannover) wird, weil es eingehende und belehrende Schilderungen über die in England gepflegten Jugendspiele enthält, zur Anschaffung empfohlen.

Danzig, den 12. August 1889. Seitens der hohen Behörde wird eine Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 22. März d. Js. übersandt, wonach in Zukunft Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfungen unterbleiben sollen und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungs-Kommissar vorzubehalten sind.

Danzig, den 11. November 1889. Da die Wiederbesetzung der Stelle des katholischen Religionslehrers sich zur Zeit noch nicht bewerkstelligen lässt, so wird dem Vikar *Ruchniewicz* zu Löbau die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts bis Ostern k. Js. übertragen.

Danzig, den 14. November 1889. Die Ministerial-Verfügung vom 28. Oktober d. Js., wonach „bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine

solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben ist," wird zur Kenntnis gebracht.

Danzig, den 26. November 1889. Dem Rektor und dem ordentlichen Lehrer L a n g e n i c k e l, welche zu Stadtverordneten wieder- bzw. neugewählt worden sind, wird die jederzeit widerruffliche Genehmigung zum Eintritt in das Stadtverordneten-Kollegium erteilt.

Danzig, den 7. Dezember 1889. Es sollen zwei bis drei Themata für die im Jahre 1892 in Königsberg stattfindende Direktorenkonferenz für die Provinzen Ost- und Westpreussen eingesandt werden.

Danzig, den 13. Januar 1890. Die Ferien des Jahres 1890 werden hierdurch derart bestimmt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 29. März	schliesst und	am 14. April	wieder beginnt,
zu Pfingsten	" 23. Mai	" " "	29. Mai	" " "
im Sommer	" 5. Juli	" " "	4. August	" " "
im Herbst	" 27. September	" " "	13. Oktober	" " "
zu Weihnachten	" 20. Dezember	" " "	5. Januar 1891	" " "

Danzig, den 23. Januar 1890. Es wird eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 31. Dezember v. Js., welche sich auf die Anschaffung von vorschriftsmässigen Normalstimmgabeln und auf die Umstimmung des Klaviers der Anstalt auf den Normalstimnton bezieht, zur Nachachtung übersandt.

Danzig, den 28. Januar 1890.

I. „Die Direktion wolle gemäss dem Ministerial-Erlass vom 29. November 1889 auf die Anlage eines kleinen Schulgartens bedacht sein und von dem Erfolge im nächsten Verwaltungsberichte Mitteilung machen.“

II. „Die Direktion wolle berichten, wie oft in den Oster- und Michaeliscensuren 1888 und 1889 für die sprachlichen und wissenschaftlichen Fächer in den Klassen Sekunda und Sexta das erste Prädikat „gut“ ohne jede Einschränkung erteilt worden ist.“

Danzig, den 28. Januar 1890. Gemäss der Ministerial-Verfügung vom 20. Dezember v. Js. sollen junge Leute, welche bereits in das akademische Studium eingetreten waren, hinfort nicht mehr als Schüler oder Hospitanten eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Danzig, den 11. März 1890. Es soll binnen 14 Tagen der Bedarf an Normalstimmgabeln angezeigt werden.

III. Chronik der Schule.

Das siebzehnte Schuljahr begann am 25. April 1889 mit einer gemeinschaftlichen Andacht in der Aula, der Einführung des Probekandidaten Herrn Silberberg und des Schulamtsbewerbers Herrn Günther aus Löbau, als Stellvertreters des schwererkrankten technischen Lehrers, der Überführung der versetzten Schüler in ihre neuen Klassen und der Mitteilung des neuen Lektionsplans.

An demselben Tage erfolgte die Vereidigung des Herrn Silberberg und die Verpflichtung des Herrn Günther mittels Handschlags.

Ebenso wurde der Schuldiener J o h l von dem Unterzeichneten im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vereidigt.

Herr L o u i s S i l b e r b e r g, geboren am 2. Mai 1862 zu Hohenstein in Ostpreussen, mosaischer Konfession, besuchte zuerst das Gymnasium in Prenzlau, dann von der Oberprima ab das Marienstiftsgymnasium in Stettin. Von dort zu Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte er bis Ostern 1886 in Berlin klassische Philologie und Linguistik und bestand am 17. November 1888 in Königsberg das Examen pro facultate docendi.

Die Gedächtnisfeiern für die Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fanden in der vorgeschriebenen Weise statt: die Ansprachen hielten am 15. Juni und am 22. März Herr Dr. M a l o t k a, am 18. Oktober Herr K ü s t e r und am 10. März, dem Luisentage, der Unterzeichnete.

Am 30. Mai wurden n e u n Schüler von Herrn Dr. R o s e n t r e t e r in der St.-Barbara-Kirche eingesegnet.

In den Pfingstferien nahm der Unterzeichnete an der zwölften Direktoren-Konferenz der vereinigten Provinzen Ost- und Westpreussen teil, welche am 12., 13. und 14. Juni unter der Leitung des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. K r u s e und des Gymnasialdirektors Herrn Professor Dr. K a m m e r aus Lyck im Landeshause zu D a n z i g stattfand.

Die im vorigen Jahresberichte ausgesprochene Hoffnung, dass der Sommer dem von schwerer Krankheit ergriffenen Kollegen S c h r ö d e r Genesung bringen werde, hat sich leider nicht erfüllt. Nach fast neunmonatlichem, mit wahrhaft rührender Geduld und Ergebung ertragenem Leiden ist er am 6. August 1889 nachmittags um 4 Uhr im Alter von erst 37 Jahren an der Schwindsucht gestorben.

Herr J o h a n n e s S c h r ö d e r, geboren am 15. Juli 1852 zu Stretzin, Kreis Schlochau Westpr., besuchte zuerst die Elementarschule seines Geburtsortes, darauf die erste Knabenklasse der Stadtschule und danach die Präparandenanstalt in Pr. Friedland, war dann seit dem 25. September 1869 Zögling des Königlichen evangelischen Schullehrer-Seminars ebendasselbst und wurde von dort am 18. September 1872 nach vollendetem dreijährigen Kursus als „gut befähigt“ zum Eintritt in das Elementar-Lehramt entlassen. Er war zuerst als Lehrer an der zweiklassigen Elementarschule zu Schwarzbruch, Kreis Thorn, und darauf seit 1874 an der Elementarschule zu Dt. Eylau thätig. Zu Johannis 1875 wurde er als Lehrer der Vorschule hierher berufen. Dieses Amt verwaltete er fast zwölf Jahre, bis Ostern 1887. Dann wurde er, nachdem am 25. Dezember 1886 der technische Lehrer der Anstalt Herr P o z o r s k i im besten Mannesalter gestorben war, vom Magistrat — die Anstalt war damals noch städtisch — zu dessen Nachfolger gewählt. Im Winter des Jahres 1887 absolvierte er einen sechsmonatlichen Kursus auf der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin und bildete sich dort auch noch im Zeichnen und den übrigen technischen Fächern weiter aus. Wie sein Vorgänger war auch er als eifriger Freund des Turnens Mitglied und später Turnwart des Löbauer Männer-Turn-Vereins.

Vierzehn Jahre lang hat er an der Anstalt treu und redlich gewirkt: sie betrauert in dem Dahingeschiedenen einen tüchtigen und gewissenhaften Lehrer, das Kollegium einen lieben und werten Amtsgenossen, der durch eine so vieljährige gemeinsame Thätigkeit mit ihm aufs engste verbunden war. Wie gross und allgemein aber die Teilnahme an seinem frühen Tode war, das zeigte sich bei der Bestattung, welche am 9. August nachmittags um 4 Uhr unter zahlreichem Trauergefolge stattfand. Die Liebe und Anhänglichkeit, die sich auch in der Fülle der Palmen- und Kranzspenden kundgab, mit denen Sarg und Gruft von Freunden und Schülern

geschmückt wurden, möge der tiefgebeugten Witwe einigen Trost in ihrem herben Schmerze gewährt haben! Am Grabe sprach Herr Superintendent M e h l h o s e über den Text: „Wer beharret bis ans Ende, der wird selig“; die Schüler sangen das tröstende Lied: „Harre, meine Seele.“

Stets wird die Anstalt, werden seine Amtsgenossen und seine Schüler dem so früh Vollendeten ein treues Andenken bewahren.

Am 7. August hielt Herr Superintendent M e h l h o s e hierselbst die jährliche Kirchenvisitation ab. Da zu derselben, wie auch in den vorhergehenden Jahren, sämtliche evangelischen Schüler von ihren Lehrern in die Kirche geführt wurden, so fiel an diesem Tage der Unterricht von 9 bis 12 Uhr vormittags aus.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht bei S e d a n in herkömmlicher Weise mit Gesängen, Deklamationen und einer Rede des Kandidaten Herrn S i l b e r b e r g gefeiert. Der Schülerchor trug ausser einem Chorale noch die Lieder: „Du Schwert an meiner Linken“ und „Der Gott, der Eisen wachsen liess“ vor, welche Herr O s m i a l o w s k i mit den Schülern eingeübt hatte. Den Schluss der Feier bildete der allgemeine Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz!“

Ein eigentliches Schulfest wurde auch in diesem Jahre nicht begangen; es wurden nur zwei kürzere Ausflüge mit der ganzen Schule an den Nachmittagen des 28. Mai, des Wilhelmstages, und des 10. September nach dem Borek gemacht. Jedoch wurde am 4. September eine gemeinschaftliche Fahrt zu dem bei Luisenthal und Balzen stattfindenden Manöver unternommen. Für die grosse Güte, mit welcher der Generallieutenant Herr von Rosenberg den Lehrern und Schülern zur Übersicht geeignete Plätze anweisen liess, sei Seiner Excellenz auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt der gebührende Dank ausgesprochen.

Am 20. September fand, nachdem das schriftliche Examen in der Woche vom 9. bis zum 13. September vorangegangen war, unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. K r u s e die f ü n f z e h n t e Entlassungsprüfung statt. Sämtliche vier Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied aus dem Kollegium der katholische Religionslehrer Herr Dr. R o s e n t r e t e r, um einem Rufe als Pfarrer nach Jezewo in Westpreussen zu folgen. Fast zwei Jahre ist er an der Anstalt mit musterhafter Pflichttreue thätig gewesen: wie er es sich in der Schule mit rastlosem Eifer angelegen sein liess, die ihm anvertraute Jugend in jeder Hinsicht zu fördern, sie zu bilden und zu erziehen, so hat er sich auch noch um die Pflege des kirchlichen Gesanges ein besonderes Verdienst erworben. Durch seine hingebende Thätigkeit hat er sich in der Geschichte der Anstalt ein bleibendes Andenken gesichert. Möge der innige Wunsch, welcher bei dem ihm zu Ehren am 24. September veranstalteten Abschiedsmahle ausgesprochen wurde, dass auch auf dem neuen Arbeitsfelde sein Wirken ein ebenso segensreiches sein möge, sich in vollstem Masse erfüllen!

Am 22. Oktober nachmittags um 3¼ Uhr beehrte Seine Excellenz der Oberpräsident von Westpreussen, Herr von L e i p z i g e r, begleitet von dem Landrat des Kreises Herrn von B o n i n und den Spitzen der städtischen Behörden, die Anstalt mit seinem Besuche. Nachdem das Lehrerkollegium im Konferenzzimmer vorgestellt worden war, nahm der Herr Oberpräsident die Räume der Anstalt in Augenschein und sprach sich sehr befriedigt über die vorhandenen Klassenzimmer aus. Vor dem Besuche der Anstalt hatte Seine Excellenz die für den Neubau der Anstalt in Aussicht genommenen Plätze eingehend besichtigt.

Am 18. November übernahm Herr Vikar R u c h n i e w i e z in Vertretung den katholischen Religionsunterricht an der Anstalt.

Am 19. November fiel der Vormittagsunterricht wegen der Stadtverordnetenwahlen aus: der Unterzeichnete wurde wieder, Herr L a n g e n i c k e l neu zum Stadtverordneten gewählt.

Am 11. Januar, dem Tage der Beisetzung der unvergesslichen Kaiserin und Königin A u g u s t a, fand um 11 Uhr vormittags eine Trauerfeier in der Aula statt. Die Ansprache hielt der Unterzeichnete.

Am 27. Januar beging die Anstalt die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen und Deklamationen. Nach einem Gebete des Unterzeichneten hielt Herr Dr. L a b u j e w s k i die Festrede. In das am Schlusse derselben auf Seine Majestät ausgebrachte Hoch stimmte die ganze Festversammlung dreimal voller Begeisterung ein und sang darauf das Lied: „Heil Dir im Siegerkranz!“ Von den Schülern wurden ausser einem Chorale die Lieder „Deutsches Schwert und deutsche Hiebe“ und der Chor aus der Jubelkantate von K. M. von Weber gesungen.

Des Abends war die Anstalt wie sonst festlich erleuchtet.

Am Abend des 2. Februar beteiligten sich die Schüler, die grösseren mit Fackeln, die kleineren mit Lampions, an dem Fackelzuge, welchen der hiesige Kriegerverein zur Feier der Weihe der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige verliehenen Fahne veranstaltet hatte. Nach dem Umzuge wurden die Fackeln auf dem Schulhofe zusammengeworfen und unter dem Gesange patriotischer Lieder völlig verbrannt. Es war eine schöne Feier, die bei allen Teilnehmern lebhaft die Erinnerung an den 22. März 1887 wachrief.

Am 8. März wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. K r u s e die s e c h s z e h n t e Entlassungsprüfung abgehalten. Das schriftliche Examen war in der Woche vom 17. bis zum 21. Februar vorausgegangen. Allen s i e b e n Abiturienten konnte das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums zuerkannt werden.

Am Ende dieses Schuljahres scheidet aus dem Kollegium Herr Dr. M a l o t k a, da er als ordentlicher Lehrer an das Königliche Gymnasium zu Kulm berufen worden ist. Nachdem er an unserer Anstalt schon früher, von Ostern bis Pfingsten 1887, provisorisch beschäftigt gewesen, wurde ihm zu Michaelis 1887 die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle hierselbst übertragen. Von Lust und Liebe zum Lehrerberufe beseelt, mit Frische und Freudigkeit unterrichtend, Ernst mit Freundlichkeit verbindend, der schwächeren Schüler sich liebevoll annehmend, so hat er 2½ Jahre erfolgreich an der Anstalt gewirkt. Auch er hat sich die Achtung und Zuneigung seiner Amtsgenossen und die Liebe seiner Schüler in gleich hohem Masse erworben, auch ihn sehen wir ungern aus unserer Mitte scheiden. Die überaus zahlreiche Beteiligung an dem ihm zu Ehren am 23. März veranstalteten Abschiedsmahle bewies auch, wie wert er seinen Mitbürgern geworden war.

Herrn Vikar R u c h n i e w i e z, der mit so freundlicher Bereitwilligkeit den katholischen Religionsunterricht im Wintersemester übernahm, sei für seine so erspriessliche Thätigkeit und für das lebhaftes Interesse, welches er auch während dieser Zeit für die Schule und für die Schüler bei jeder Gelegenheit an den Tag gelegt hat, auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt der aufrichtigste, herzlichste Dank abgestattet.

Mit dem Schlusse des Schuljahrs beendet auch Herr G ü n t h e r seine Wirksamkeit an der Anstalt. Ein volles Jahr hat er, nachdem er eben erst vom hiesigen Königlichen Seminar mit dem Lehrer-Zeugnis entlassen worden war, die Stelle des technischen Lehrers vertretungs-

weise versehen: seine treue und gewissenhafte, von den besten Erfolgen begleitete Thätigkeit sei auch hier noch besonders anerkannt. Möge auch weiter seinem redlichen Streben der Lohn nicht fehlen!

Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 7. bis zum 17. Juni, im Sommer vom 6. Juli bis zum 5. August, zu Michaelis vom 28. September bis zum 14. Oktober und zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 7. Januar 1890.

An der Ferienschule, welche in der ersten Hälfte der Sommerferien täglich von 8—10 Uhr vormittags in einer Klasse der Anstalt von Herrn Kandidat Silberberg abgehalten wurde, beteiligten sich 17 Schüler.

Wegen grosser Hitze wurde der Nachmittagsunterricht zweimal, am 3. und 4. Juni, ausgesetzt.

Diejenigen Schüler, welche im Laufe des vorigen Schuljahres das zwölfte Lebensjahr zurücklegten, wurden wieder im Juni von dem Sanitätsrat Herrn Kreisphysikus Dr. Wolff klassenweise revacciniert.

Der Gesundheitszustand der Lehrer sowohl als der Schüler war im letzten Jahre weniger befriedigend als sonst: abgesehen von dem Todesfalle, welchen wir zu beklagen hatten, sind einige Schüler von längeren Krankheiten heimgesucht worden, jedoch sind sie alle wieder genesen. Auch die Influenza machte sich einigermassen bemerkbar, so dass einmal an einem Tage ein Lehrer und 29 Schüler fehlten; doch war die Epidemie bei den Schülern immer nur von kurzer Dauer.

Der regelmässige Gang des Unterrichts hat im verflossenen Schuljahre, ausser der Krankheit und dem Tode des technischen Lehrers und der Vakanz der katholischen Religionslehrerstelle, auch sonst nach vielfache Störungen erlitten. Durch Krankheit waren am Unterrichten verhindert: Herr Günther vom 8. bis zum 17. August und Herr Dr. Himstedt vom 8. bis zum 18. Januar.

Ausserdem musste wieder der Turnunterricht aus verschiedenen Veranlassungen mehrere Male ausfallen.

In persönlichen Angelegenheiten waren beurlaubt:

Herr Dr. Łabujewski 3 Tage, Herr Langenickel, da er sich wegen einer hartnäckigen Gesichtsneuralgie wiederholt zur ärztlichen Behandlung nach Danzig begeben musste, im ganzen 15, Herr Dr. Himstedt 3, Herr Dr. Rosentreter wegen seiner Institution als Pfarrer nach Pelplin 2, Herr Dr. Malotka und Herr Günther je 1 Tag.

Vom 1. bis zum 9. Juli war der Rektor, vom 2. bis 14. Dezember Herr Dr. Himstedt Geschworener in Thorn.

Zum katholischen Religionslehrer ist Herr Dr. Schulte aus Danzig designiert. Die Nachfolger des Herrn Dr. Malotka und des technischen Lehrers sind noch nicht bestimmt.

Den Herren Stadtschullehrern Mausolf und Osmialowski, welche seit Neujahr 1889 in Vertretung des technischen Lehrers den Unterricht im Turnen bezw. Singen mit gutem Erfolge erteilt haben, sei für ihre freundliche Aushilfe im Namen der Anstalt bestens gedankt.

Beim Abschlusse des Programms traf noch die offizielle Nachricht von der Beförderung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Malotka zum ordentlichen Lehrer und von dem Aufrücken des ordentlichen Lehrers Herrn Küster in die vorletzte ordentliche Lehrerstelle ein.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	Oll.	Ull.	Olll.	Ulll.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	8	16	15	17	28	14	23	121
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	4	4	6	3	2	1	—	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	7	9	20	12	17	—	69
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	1	3	24	30
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	8	16	12	25	19	21	30	131
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	2	—	3
6. Abgang im Sommersemester	4	2	1	3	2	1	1	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	4
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	8	10	11	23	19	22	30	123
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1890	8	10	10	23	19	22	30	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	17,8	16,4	17	15,1	13,7	12,6	11,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	46	62	—	23	84	47	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	38	60	—	25	78	45	—
3. Am 1. Februar 1890	39	58	—	25	79	43	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1889: 8, Michaelis 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 0, Michaelis 2.

C. Verzeichnis der Abiturienten des letzten Schuljahres.

Zu Michaelis 1889:

Laufende Nr.	N a m e n.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des V a t e r s.	Aufenthaltszeit			Beruf.
						auf dem Prog. Jahre:	von der Klasse:	in der Sekunda Jahre:	
73.	Hache, Theodor Gustav Adolf Friedrich.	27. Juni 1873.	Schwerin a. d. Warthe, Provinz Posen.	evang.	Königlicher Progymnasial-Rektor in Löbau.	9	VII.	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach.
74.	Kitzermann, Franz.	10. August 1868.	Okonin, Kreis Graudenz.	kathol.	Besitzer in Okonin.	7 $\frac{1}{2}$	VI.	2 $\frac{1}{2}$	Die Prima eines Gymnasiums.
75.	von Grabowski, Julius Fabian.	21. Januar 1871.	Löbau Wpr.	kathol.	Gutsverwalter in Ociąż, Kreis Ostrowo, Provinz Posen.	7 $\frac{1}{2}$	VI.	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.
76.	von Petrykowski, Bernhard.	1. August 1869.	Thomsdorf, Kreis Allenstein Opr.	kathol.	Besitzer in Thomsdorf.	7	V.	2 $\frac{1}{2}$	Tierarzt.

Zu Ostern 1890.

77.	Wartenberg, Wacław.	13. Juli 1872.	Witkowo, Kreis Witkowo, Regbk. Bromberg.	kath.	Praktischer Arzt in Witkowo.	3	IIIa.	2	Die Prima eines Gymnasiums.
78.	Danziger, Moritz.	1. Juni 1874.	Löbau Wpr.	mos.	Goldarbeiter in Löbau.	6 $\frac{1}{2}$	VI.	2	
79.	Gutfeld, Wilhelm.	18. November 1872.	Löbau Wpr.	mos.	Stadtschullehrer a. D. in Löbau.	9	VI.	2	Kaufmann.
80.	von Wierzbicki, Stephan.	7. November 1873.	Sosnówka, Kreis Briesen Wpr.	kath.	Administrator in Rozwozin, Kreis Mława, Gouvernement Płock.	9 $\frac{1}{2}$	VII.	2	Die Prima eines Gymnasiums.
81.	Gorodiski, Louis (Lewin).	25. Februar 1870.	Krone a. d. Brahe, Kreis Bromberg.	mos.	Kantor in Löbau.	7 $\frac{1}{4}$ *)	VI.	1 $\frac{1}{2}$	Tierarzt.
82.	Wolfeil, Adolf Julius.	8. Februar 1872.	Blandau, Kreis Kulm.	evang.	Rentier in Löbau.	8	VI.	2	Justiz-Subalterndienst.
83.	Kikut, Edmund Emil Joseph.	9. Dezember 1871.	Altmark, Kreis Stuhm Wpr.	kath.	Praktischer Arzt in Lautenburg Wpr.	5 $\frac{1}{4}$ **)	VI.	2	Feldmesser.

*) Mit einer 3 $\frac{1}{4}$ jährigen Unterbrechung von Johannis 1885, wo er aus IIIa. abging, bis Michaelis 1888, wo er und zwar in die IIb. wieder aufgenommen wurde.

***) Ebenfalls mit einer 3 $\frac{1}{4}$ jährigen Unterbrechung — veranlasst durch den Wechsel des Wohnsitzes der Eltern — von Neujahr 1884, wo er aus IV. abging, bis nach Ostern 1887, wo er wieder und zwar in die IIIa. eintrat.

V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

a) **Lehrerbibliothek** (Bibliothekar: Herr Küster). Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft: Lehrs, De Aristarchi studiis Homericis; Andocides, ed. Blass; Fragmenta comicorum Graecorum, ed. Meineke; Lucian, ed. Jacobitz; Xenophon, De republica Atheniensium, ed. Kirchhoff; Plutarch, De fluviis, ed. Hercher; Lycurgus, ed. Kiessling; Preller, Griechische Mythologie; Meister, Die griechischen Dialekte, 1. Bd.; Bouterwek, Adversaria Latina; Lehrs, Quaestiones epicae; Hultsch, Metrologie; Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias; Detto, Horaz und seine Zeit; Demosthenes, Ausgewählte Reden, ed. Westermann, 3 Bde.; Aeschines, Rede gegen Ktesiphon, ed. Weidner; Lucian, Ausgewählte Schriften, ed. Sommerbrodt, 3 Bde.; Plutarch, Ausgewählte Biographien, ed. Sintenis, 3 Bde.; Lysias, Ausgewählte Reden, ed. Rauchenstein; Isokrates, Ausgewählte Reden, ed. Rauchenstein; Arrian, ed. Sintenis, 2 Bde.; Lykurgos, Rede gegen Leokrates, ed. Nicolai; Virgilio opera, ed. Heyne, 4 Bd., Dräger, Lateinische Syntax, 2 Bde.; Werner Hahn, Kriemhild; Hassenstein, Ludwig Uhland; Rückert, Poetische Werke, 12 Bde.; Erismann, Gesundheitslehre; Bänitz, Handbuch der Botanik; Klimpert, Geschichte der Geometrie; Gesenius, Hebräisches Wörterbuch; von Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., 2 Bde.; Scriptorum rerum Germanicarum, 39 Bde.; von Gossler, Ansprachen und Reden; Mushacke, Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands für das Jahr 1890.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Wochenschrift für klassische Philologie; Gymnasium; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch; Altpreussische Monatsschrift; Blätter für höheres Schulwesen; Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands.

b) **Schülerbibliothek** (Bibliothekar: Herr Küster). Es wurden folgende Bücher angeschafft: Kaiser Wilhelms Vermächtnis an sein Volk; Schröder, Kaiser-Worte; Pfau, Königin Luise; Lemcke, Der deutsche Kaisertraum; Wauer, Der Burggraf von Nürnberg; Lahmann, Auf den Tod Kaiser Friedrichs; Behrendt, Pytheas von Massilia; Stöwer, Peter von Argon; Lohmeyer, Deutsche Jugend, Neue Folge, Bd. 1—5; Schorers Jugendfreund von Dorenwell, Jahrgang 1889; Vogt, Merksteine; Wissmann, Unter deutscher Flagge; Linden, Aus vergangenen Tagen; Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Hentschel und Linke, Illustrierte deutsche Litteraturkunde; Keck, Edwin von Manteuffel; Höcker, Der Schiffsjunge des grossen Kurfürsten; Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Jahrgang 1889.

Es wurden ferner angeschafft:

Für den **physikalischen** Unterricht: Eine Glasröhre mit Eisenfeilspänen, ein Glasstab mit Reibzeug, ein Hartgummistab mit Reibzeug, ein Messingstab mit Glasgriff und Reibzeug, eine selbsterregende Influenzmaschine.

Für den **geschichtlichen** Unterricht: Julius Lohmeyer, 4 Wandbilder.

Für den **geographischen** Unterricht: Droysen, Historischer Handatlas; Steinhäuser, Karte der Alpen; Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke preussischer Staatsbahnen.

Für den **Zeichenunterricht**: Zeichenhalle, Monatsblätter für Zeichenkunst und Zeichenunterricht, XXVI. Jahrgang.

Für den **Turnunterricht**: Monatsschrift für den Turnunterricht, herausgegeben von Professor Dr. Euler und Oberlehrer G. Eckler; eine Anzahl von Bällen und eine Schwungleine.

Für den **Gesangunterricht**: Kipper, Vier Gesangsstücke für vaterländische Festlichkeiten an höheren Lehranstalten, Partitur und 70 Stimmen.

An G e s c h e n k e n erhielt die Anstalt: Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Einen prachtvollen Flügel aus der Gebauhrschen Fabrik; von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Brinkmann, Die Organisation des Preussischen Landesvereins zur Pflege verwundeter Krieger; Weck, Unsere Toten; Verhandlungen der Direktorenkonferenz der vereinigten Provinzen Ost- und Westpreussen 1889; von dem Herrn Verfasser selbst: Weck, Unsere Toten. Ausserdem erhielt die Lehrerbibliothek wieder eine Anzahl von Schulbüchern von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen. Von dem Ober-Sekundaner Wartenberg wurde der Anstalt eine Kreuzotter geschenkt.

Für alle der Anstalt zugegangenen Geschenke sei den Hohen Behörden und den freundlichen Gebern der ergebenste und aufrichtigste Dank gesagt!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11. Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat im verflossenen Jahre für a c h t Schüler das halbe, für e i n e n Schüler das ganze Schulgeld gezahlt. Die Einnahmen des Vereins betragen 608,75 Mk., die Ausgaben, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld und Bücher, 473,90 Mk. Aus dem Vorjahre waren verblieben 25,75 Mk., so dass der augenblickliche Bestand noch 160,60 Mk. beträgt.

Es zahlten an m o n a t l i c h e n Beiträgen:

- 0,50 Mk. die Herren Kaufmann Alexander, Kaufmann Altmann, Prokurist Augustin, Brauereibesitzer Boldt, Kaufmann Boss, Rabbiner Caro, Apotheker Güldenhaupt, Gymnasiallehrer Dr. Himstedt, Buchhändler Jankowski, die Gymnasiallehrer Küster, Dr. Labujewski und Dr. Malotka, Superintendent Mehlhose, Postmeister Meyer, Buchbindermeister Möffert, Gerichtsvollzieher Romanowski, Kaufmann Rosenberg, Technischer Lehrer Schröder, Tischlermeister Sedlaczek, Kaufmann Sonnenberg, Kreisschulinspektor Streibel und Frau Hôtelbesitzerin Sasse;
- 0,75 Mk. Herr Kaufmann S. Lichtenstein;
- 1,00 Mk. die Herren Amtsrichter Flater und Jacobi, Rechtsanwalt von Kurzetkowski, Gymnasiallehrer Langenickel, Kaufmann J. Marcus, Katholischer Religionslehrer Pfarrer Dr. Rosentreter (vom 1. Oktober ab monatlich 3 Mk.), Vikar Ruchniewicz, Stadtkassen-Rendant Sarnowski, Sanitätsrat Dr. Wolff, Bürgermeister Zimmer;
- 1,50 Mk. die Herren Kaufmann O. Danielowski, Kommissionsrat A. Goldstandt, Kaufmann S. Goldstandt;
- 2,00 Mk. die Herren Pfarrer Berendt-Zwiniarz, Progymnasialrektor Hache, Amtsgerichtsrat Kurszynski, Kaufmann E. Michaelis, praktischer Arzt Dr. Pomierski, Pfarrer von Potęgowski-Grabau, praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski, Dekan Lic. Sartowski;
- 3,00 Mk. Herr Justizrat Obuch.

Ferner gingen noch von folgenden Herren Beiträge ein: Brauereibesitzer Braatz 2 Mk., Pfarrer Górski-Kasanitz 20 Mk., Pfarrer Kloka-Rosenthal 20 Mk., Amtsrichter von Rohrscheidt 15 Mk., Tischlermeister Sieroka 1 Mk.; dazu von einer Frau aus Rosenthal, die ungenannt bleiben will, 18 Mk.

Möge der Verein weiter wachsen und gedeihen und auch fernerhin so segensreich wirken wie bisher!

Ausserdem wurde einer Anzahl von Schülern Freischule in der gesetzlichen Höhe von 10 % gewährt.

Aus der Unterstützungsbibliothek, welche sich auch um eine Reihe von Büchern vermehrt hat, wurde wieder mehreren Schülern eine grössere Anzahl von Büchern zur leihweisen Benutzung überlassen.

Alphabetisches Verzeichnis

sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1889/90 besucht haben.

(Die mit * bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

Ober-Sekunda (8).

1. *†Kitzermann, Franz.
2. †von Grabowski, Julius.
3. †Hache, Fritz.
4. *†von Petrykowski, Bernhard.
5. Danziger, Moritz.
6. Gutfeld, Wilhelm.
7. *Wartenberg, Waclaw.
8. von Wierzbicki, Stephan.

Unter-Sekunda (16).

9. Danielowski, Franz.
10. Gorodiski, Louis.
11. *Kikut, Edmund.
12. *Ługowski, Leonhard.
13. *†Reidenitz, Georg.
14. *Schmidt, Gaston.
15. *† Sinai, Bernhard.
16. Wolfeil, Adolf.
17. Dembicki, Bruno.
18. Gottschewski, Adolf.
19. *Guth, Natusius.
20. *Löwenberg, Paul.
21. *Nehring, Ernst.
22. Rosenberg, Arthur.
23. *von Sychowski, Franz.
24. Uszczek, Karl.

Ober-Tertia (12).

25. Abrahamsohn, Emil.
26. *Brieskorn, Paul.
27. Geissert, Kasimir.
28. von Gołaszewki, Leonhard.
29. Jacobsohn, Julius.
30. *†Knorr, Kurt.
31. Krupp, Martin.
32. Mehlhose, Reinhold.
33. *Meyer, Wilhelm.
34. Otrembski, Joseph.
35. *Perdelwitz, Friedrich.
36. *†Rutkowski, Julius.

Unter-Tertia (26).

37. Boldt, Karl.
38. *Brieskorn, Georg.
39. Buszello, Emil.
40. Dembicki, Boleslaus.
41. Filarski, Franz.
42. *Flatow, Joseph.
43. Fonrobert, Felix.
44. *Gardey, Wladislaus.

45. Grzybowski, Ernst.

46. *†von Jablonowski, Hermann.

47. Kaminsky, Bruno.

48. *Kasprzycki, Anton.

49. *†Keller, Alfred.

50. von Kurzetkowski, Franz.

51. *Lewin, Jakob.

52. Müller, Alfred.

53. Neubauer, Otto.

54. Plötz, Paul.

55. †Prötzel, Wilhelm.

56. *Schmidt, René.

57. *Sultan, Hermann.

58. Szymański, Joseph.

59. Uszczek, Richard.

60. Wellenger, Alfred.

61. von Wierzbicki, Ignaz.

62. Zawadzki, Boleslaus.

Quarta (21).

63. *Altmann, Hermann.

64. *Białk, Stanislaus.

65. Cohn, Alfred.

66. *Czyzyk, Heinrich.

67. von Franckenberg, Kurt.

68. Frosch, Wladislaus.

69. Łabujewski, Alexander.

70. *Lach, Bruno.

71. Liek, Erwin.

72. †Majewski, Aloys.

73. Menke, Alfred.

74. *Nowotschyn, Hugo.

75. *Panzram, Max.

76. †von Pomierski, Wladislaus.

77. Salomonsohn, Julius.

78. *Schmidt, Edgar.

79. Stiefel, Gustav.

80. Szymański, Franz.

81. *Tymecki, Wladislaus.

82. *Wolfram, Kurt.

83. Ziesemer, Heinrich.

Quinta (24).

84. Abramowski, Oskar.

85. Barganowski, Arthur.

86. Cohn, Isaak.

87. *Danziger, Waldemar.

88. *Dembek, Franz.

89. *Filisiewicz, Roman.

90. Friske, Kasimir.

91. Klimecki, Anton.

92. Kozłowski, Lorenz.

93. Langenstrassen, Erich.

94. *Naue, Richard.

95. *Neumann, Isidor.

96. Opałka, Wladislaus.

97. †Petschat, Wilhelm.

98. Pózorski, Boleslaus.

99. Rosenberg, Eugen.

100. *†Rutkowski, Konstantin.

101. Sarnowski, Robert.

102. *Szczepański, Michael.

103. Tausch, Franz.

104. von Truszczyński, Paul.

105. Wellenger, Waclaw.

106. Wierzbowski, Waclaw.

107. Wujczyk, Ignaz.

Sexta (31).

108. Anyskiewicz, Boleslaus.

109. Augustin, Eugen.

110. *Bonin, Martin.

111. *Ceynowa, Felix.

112. *Cieśliński, Xaver.

113. *Feibusch, Adolf.

114. *Flatow, Alfred.

115. Fonrobert, Franz.

116. Glinewski, Ernst.

117. Götz, Wilhelm.

118. Güldenhaupt, Ernst.

119. Hoppenrath, Julius.

120. Jacobsohn, Moritz.

121. Kantak, Anton.

122. *Karczewski, Johannes.

123. Karezyński, Wilhelm.

124. *Kirschbaum, Leo.

125. Kleingärtner, Paul.

126. Maliszewski, Julian.

127. Podzweit, Erich.

128. †Prötzel, Gerhard.

129. Redmer, Ludwig.

130. Romanowski, Max.

131. Röske-Habermann, Karl.

132. Rygielski, Wladislaus.

133. Schülke, Bernhard.

134. Stefański, Franz.

135. von Tempiski, Bruno.

136. von Wierzbicki, Anton.

137. Wundram, Georg.

138. Ziesemer, Johannes.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am **Montag, den 14. April**, früh um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 11. und 12. April. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Als Aufnahmebedingungen für die *Sexta* gelten folgende:

Die V o l l e n d u n g des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Species mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Das jährliche Schulgeld beträgt in allen Klassen 100 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld für die Schulkasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar im Laufe der ersten Schulwoche des Quartals an die Schulkasse zu zahlen.

§ 5, § 6, § 13 und § 20 der allgemeinen Schulordnung lauten also:

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dieses dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. — Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

§ 13. Schüler, welche Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen und die Genehmigung des Vaters oder seines Stellvertreters nachzuweisen. Beabsichtigt ein Schüler Privatstunden irgend welcher Art zu nehmen, so hat er dem Direktor davon Anzeige zu machen.

Hierzu bemerke ich noch Folgendes:

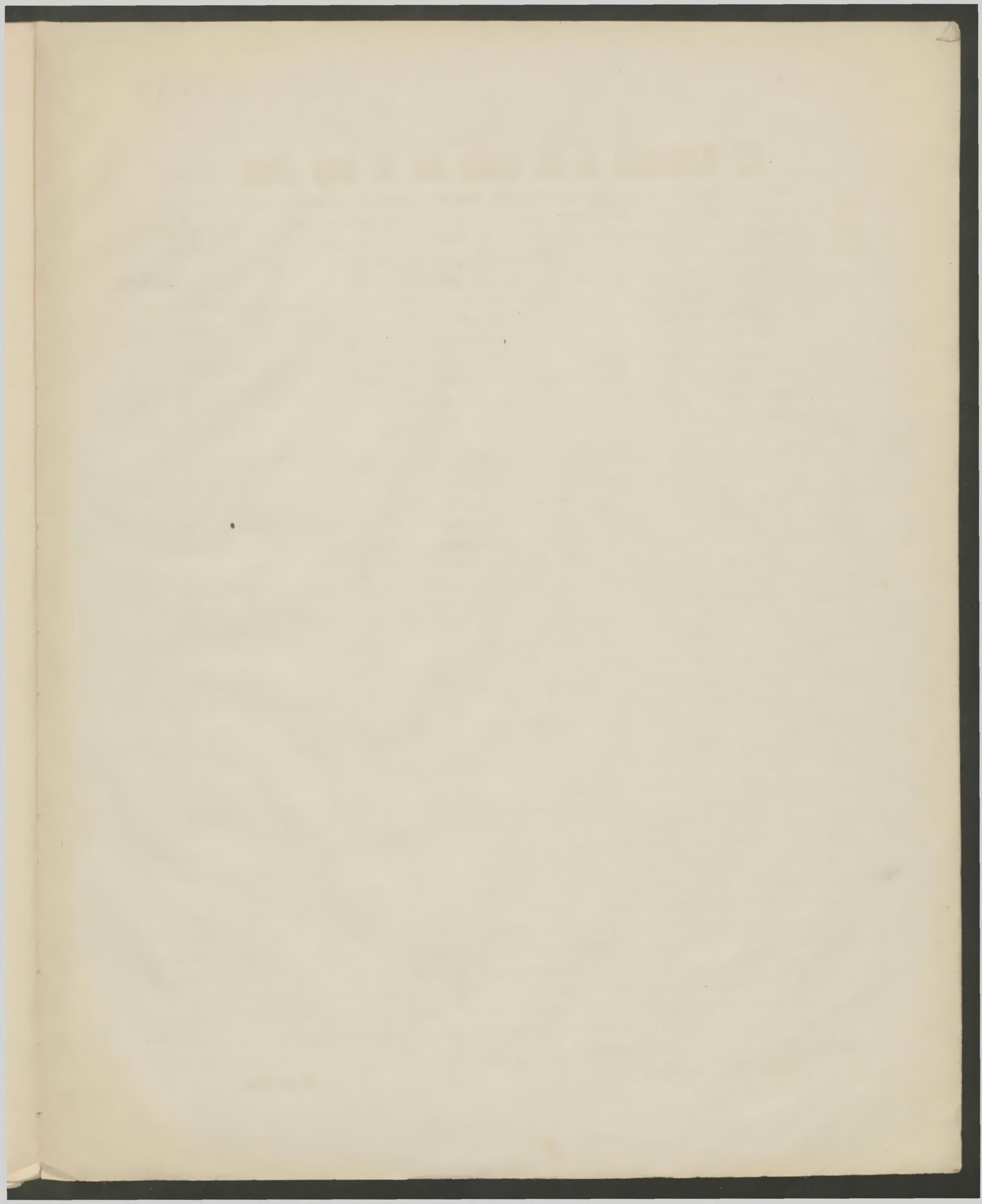
Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten ersuche ich die Eltern recht sehr, wenn die Leistungen ihrer Söhne in einem oder gar mehreren Unterrichtsgegenständen so schwach werden sollten, dass sie sich veranlasst sehen, Privatunterricht erteilen zu lassen — was doch immerhin nur in vereinzeltten Fällen vorkommen kann und darf —, sich vorher und bei Zeiten mit mir in Verbindung zu setzen, um jeden Fall einzeln gründlich prüfen und besprechen zu können. Ganz besonders aber kann seitens der Schule im eigensten Interesse der Schüler nicht dringend genug von dem Beginn mit Privatstunden im letzten Schulvierteljahre abgeraten werden.

§ 20. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. — Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung.

Löbau Wpr. im März 1890.

Hache.



03830